

# Entomologische Nachrichten

Herausgegeben in Gemeinschaftsarbeit zwischen dem Staatlichen Museum  
für Tierkunde Dresden und dem Bezirksfachausschuß Entomologie Dresden  
des Deutschen Kulturbundes

Band 13

Dresden, am 22. Juli 1969

Nr. 5

Aus dem Pädagogischen Institut Köthen

## Über eine neue *Haplothrips*-Art

K. KLIMT, Köthen

Bei der Durchsicht von Material, welches mir Herr Dr. MANTEL (Wageningen) freundlicherweise zur Verfügung stellte, fand sich eine neue *Haplothrips*-Art, die auch Herrn Prof. Dr. PRIESNER (Linz) zur Prüfung vorlag.

Beiden Herren sei hiermit herzlicher Dank für die Unterstützung meiner Arbeit gesagt.

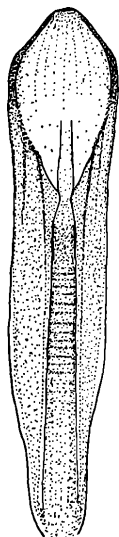
*Haplothrips minisetosus* spec. nov.

Diagnose: Körper kräftig dunkel gefärbt, Aufhellungen nur an den mittleren Fühlergliedern, beim Männchen ist zuweilen der distale Teil des II. Fgl. heller als der proximale. Apicalteile der Vordertibien und Vordertarsen heller als übrige Beinfärbung. Vorder- und Hinterflügel deutlich (wenn auch nicht stark) dunkel gefärbt. Postocularborsten und Prothoraxborsten haben Microsetaelänge\*, Epimeralborsten und posteroangulare Borsten nur wenig länger. III. Fühlerglied ist gedrunken, beim Männchen schlanker als beim Weibchen. Kopf in beiden Geschlechtern mit deutlicher basaler Schnürung. Tubus lang und schlank. Die Pseudovirga ist löffelförmig und weist vorn eine stärker hervorspringende längsgeriefte Wölbung auf.

Weibchen (macropter) Type: (Alle Streckenangaben in  $\mu\text{m}$ )

| Fühler-<br>glieder | Länge | Breite | Färbung | Trichom-<br>besatz |
|--------------------|-------|--------|---------|--------------------|
| I                  | —     | —      | d       | 0                  |
| II                 | —     | —      | d       | 0                  |
| III                | 57–62 | 34     | h d     | 2                  |
| IV                 | 57–62 | 36–38  | 4 h     | 4                  |
| V                  | 55–60 | 31     | d       | 2 + 1              |
| VI                 | 48–50 | 26     | d       | 2 + 1              |
| VII                | 46–48 | 22     | d       | 1                  |
| VIII               | 34–36 | 14     | d       | 1                  |

\* Ms = Microsetae

*Haplothrips minisetosus* spec. nov.

*Pseudovirga* (Zeichnung erfolgte bei 900facher Vergrößerung, Okularnetzplatte und Millimeterpapier).

Fühlerglied III = 1,7–1,9mal so lang wie breit. Borsten der Fühlerglieder hyalin, ebenso auch die Trichome. Wangen gerundet, Kopf basal mit deutlicher Schnürung, ebenso kurz hinter den Augen (bei ungepreßten Stücken!). Wangen mit kleinen Borsten, keine Wangenhöcker, doch mit deutlicher Ecke am Wangenstumpf hinter den Augen. STANNARD'sche Brücke liegt im unteren Kopfdrittel, Länge 50, Abstand vom Augenvorderrand 166, Ms dicht neben der vorderen Ocellenbasis, im gleichen Abstand voneinander nach rechts und links je eine weitere Ms, desgleichen hinter dem II. und III. Ocellus. Zwischen dem stumpfen Winkel der nach der Kopfmittle konvergierenden Augenränder liegen an den Ecken eines gedachten Trapezes 4 winzige helle Punkte (bei 600facher Vergrößerung sichtbar). Die Postocularborsten sind mit einer Länge von 10 nicht von den anderen Ms des Kopfes zu unterscheiden. Sie erreichen mit ihrer Spitze nicht den Seitenrand des Kopfes und sind 134 voneinander entfernt. Kurz vor ihnen, gegen die Mitte zu, liegen 2 weitere Ms. Vor der STANNARD'schen Brücke, zwischen den Maxillarstiletten, befinden sich 2 Ms, ebenso außerhalb der Maxillarstilette in Verlängerung des cranialen Randes der STANNARD'schen Brücke.

Kopfkapsel runzelig quergerieft und fein hellpunktiert. Kopflängen:  $KL_1^4 = 202$ ,  $KL_2 = 216$ ,  $KL_3 = 298$ . Wangenlänge 154, Kopf ( $KL_2$ ) um 1,2 länger

$KL_1$  = Überkreuzung der Maxillarstilette mit der dorsalen Kopfnäht bis Augenvorderrand;  $KL_2$  = Hinterranddecken mit Augenvorderrand;  $KL_3$  = Totallänge (Mundkegel bis Augenvorderrand).

als der Tubus. Mundkegel gerundet. Die Augen nehmen mit 62 knapp 28 Prozent der seitlichen Kopflänge ( $KL_2$ ) ein; lateraler Durchmesser 74.\*\*

**Pronotum** mit einer Medianlänge von 158. Auf der Intersegmentalhaut zwischen Kopf und Prothorax stehen seitlich rechts und links hintereinander 2 Mp\*\*\*, die als ehemalige Insertionsstellen von Borsten gedeutet werden könnten. Sonstige Pronotumbekleidung extrem kurz und spitz. Borstenlängen: am = 10, aa = 10, ml = 7, ep = 22–26 (bei anderen Exemplaren jedoch überwiegend gerundet) pa = 14–19, pm = 10. Auf der Pronotumplatte, neben der Medianfurche je 3 Ms, zwischen aa und am je 1 Ms auf jeder Seite, ebenso zwischen aa und ml. Zwischen ml und pa links 2, rechts 3 Ms. Epimeron mit 2 Ms. Hinterrand der Pronotumplatte unter den pa rechts und links mit je 3 Ms besetzt. Pronotumplatte fein hell punktiert.

**Pterothorax** mit einer Länge von 398, Flügel gefärbt, Gebiet der Basalborsten dunkler als Flügelfläche, Basalschuppe noch dunkler. Partiallänge der Vorderflügel 960–972 mit 9 bzw. 10 Schaltwimpern. Vorderflügelbreite 91 an der 1. Schaltwimper, an der schmalsten Stelle der Schnürrung 67. 10 Zwischenräume vor der 1. proximalen Schaltwimper zusammen 132. Flügelbasalborsten schwach gefärbt (I.) bis hyalin (III.). Längen: B 1 = 36, B 2 = 41 + 43, B 3 = 36–38. Die ersten beiden Borsten gerundet bzw. bleistiftförmig gespitzt (undeutlich!), letzte eindeutig spitz. Abstände voneinander: I = 70–72, II = 38 + 42, III = 31 + 34. Vor den Basalborsten je 1 Mp und 1 Ms. Flügelfransen glatt.

#### Abdomen

**Pelta:** Länge 113, Breite 189 (mit noch nicht ausgereiften Stellen!). Felderung nur kathetenparallel deutlich, wenige Felderungszellen sichtbar. Undeutlich hell punktiert. Katheten haben basal einen zur Mitte der Pelta gerichteten Knick. Hypothense in der Mitte craniad gewölbt. Seitenecken craniad angehoben. 2 Mp in der Basisnähe.

#### Abdominalsegmente:

| Nr.  | Länge | Ms und Mp =<br>Mitte | Ms<br>Seite | Großborsten<br>Seite | Sperr-<br>dornen |
|------|-------|----------------------|-------------|----------------------|------------------|
| II   | 125   | 1Ms 1Mp 1Mp 1Ms      | 6 6         | 1–1 1–1              | 2 2              |
| III  | 122   | 1Ms 1Mp 1Mp 1Ms      | 5 5         | 1 1                  | 2 2              |
| IV   | 132   | 1Ms 1Mp 1Mp 1Ms      | 4 4         | 1 1                  | 2 2              |
| V    | 142   | 1Ms 1Mp 1Mp 1Ms      | 3 3         | 1 1                  | 2 2              |
| VI   | 142   | 1Ms 1Mp 1Mp 1Ms      | 3 3         | 1 1                  | 2 2              |
| VII  | 139   | 1Ms 1Mp 1Mp 1Ms      | 3 3         | 1 1                  | 2 2              |
|      |       | 2Mp                  |             |                      |                  |
| VIII | 130   | 1Ms 1Mp 1Mp 1Ms      | 3 3         | 2 2                  | —                |
| IX   | 110   | 1Mp 1Ms 1Ms 1Mp      | 4 4         | 3 3                  | —                |

\*Weitere Abkürzungen siehe KLIMT (1967).

Mp = Mikroporen (werden in der neueren Literatur auch als Haploporen bezeichnet).

## 44 K. KLIMT. Über eine neue Haplothrips-Art

Tubuslänge 187, basale Breite 62, apicale Breite 38. Quotient aus Länge und basaler Tubusbreite = 3,0 (bei anderen Exemplaren auch 2,5 und 2,6). In der Mitte ist der im Gesamteindruck schlanke Tubus nur undeutlich konvex (andere Exemplare zeigen diese Verdickung deutlicher). 2 Mp befinden sich nahe der Mitte, doch schon im Apicalteil. Unregelmäßiger, spärlicher Ms-Besatz.

Analhaare (Terminalhaare) maximal 142 lang in der Kombination:

1 1 I I I I I I I I I I

(I = Großborsten, 1 = Kleinborsten, 1 = Plattborsten.) Fustis 36, hantelförmig, ihre Länge beträgt 0,31 der Länge des IX. Tergits.

## Männchen — ödymer (macropter)

| Fühlerglieder | Länge   | Breite  | Färbung   | Trichom-besatz |
|---------------|---------|---------|-----------|----------------|
| I             | 26      | 38      | d         | —              |
| II            | 48      | 29      | d, Eh     | —              |
| III           | 62 + 65 | 29 + 31 | h — d     | 2              |
| IV            | 60 + 62 | 31      | h — d — h | 4              |
| V             | 60      | 26 + 29 | St h      | 2 + 1 kleines  |
| VI            | 58      | 24      | d         | 2 + 1 kleines  |
| VII           | 53 + 55 | 22      | d         | 1              |
| VIII          | 34 + 36 | 14      | d         | 1              |

Fühlerglied III 2, 1—2, 2mal so lang wie breit, Borsten der Fühlerglieder hyalin wie auch die Trichome. Die Fühlerglieder sind allgemein schlanker als bei den Weibchen. Wangen deutlich konvex gerundet, Kopf basal und hinter den Augen mit sehr deutlicher Schnürung (bei ungepreßten Stücken). Dadurch treten die Wangenhöcker hinter dem Auge hervor, wobei der Wangenstumpf craniad in das Facettenfeld vorstößt. Die Wangen sind mit stärkeren Borsten versehen als bei den Weibchen, diese sind spitz. Links unter dem Auge steht eine Borste auf einer Erhebung. STANNARDsche Brücke liegt im unteren Kopfdrittel, Länge 53, Abstand vom Augenvorderrand 152.

2 Ms neben dem I. Ocellus, rechts und links davon je eine weitere Ms. Hinter dem II. und III. Ocellus, gegen die Kopfmitte zu zwei winzige helle Punkte, die sich aus der übrigen Hellpunktierung des Kopfes deutlich abheben. An der Spitze des stumpfen Winkels zwischen den mediad konvergieren Augen je 1 Ms. Postokularborsten 12 lang im Abstand von 132 voneinander, spitz. Kopfmitte mit 2 weiteren Ms. In Wangennähe weitere Ms in verschiedener Verteilung.

Kopfkapsel querrunzelig, fein hell punktiert.  $Kl_1 = 202$ ,  $Kl_2 = 221$ ,  $Kl_3 = 322$ . Wangenlänge 158. Kopf ( $Kl_2$ ) um 1,2 länger als der Tubus, Mundkegel gerundet. Augenlänge beträgt 35 % der Kopflänge ( $Kl_2$ ), lateraler Durchmesser 77.

**Pronotum** Mediane Länge 209. Intersegmentalhaut zum Kopf seitlich mit je 2 Mp (undeutlich). Paratypen zeigen an der gleichen Stelle 2 Mp bzw. 2 Ms. Pronotumbekleidung kurz und spitz. Borstenlängen: am = 14, aa = 26 + 29, ml = 17 + 26, ep = 31, pa = 34 + 41, pm = 12. Auf der Pronotumplatte neben der tiefen, fast durchgehenden Mittelfurche je 3 hintereinanderliegende Ms. Zwischen aa und pa in einer Reihe an ml vorbeigehend rechts je 5 Ms, links 3 Ms. Zwischen ml und pa je 1 Ms. Am Hinterrand, der durch starke Krümmung wenig erkennen läßt, sind nur 3 Ms sichtbar. Oberhalb der pm zwei winzige helle Punkte, die größer sind als die sonst helle Punktierung der Pronotumplatte.

**Pterothorax** 360 lang, Flügel unregelmäßig gefärbt, Vorderflügel fein braunfleckig, Hinterflügel ein wenig unruhig braunstreifig. Borstengebiet an der Basis und die darunterliegende Schuppe kräftig braun im Vergleich zur Flügelfläche, diese wesentlich heller als der Körper. Partiallänge der Vorderflügel 924, mit 6 + 10 Schaltwimpern. Breite an der 1. proximalen Schaltwimper 106 in der Schnürung 84. Länge von 10 Zwischenräumen vor der 1. Schaltwimper 149. Flügelbasalborsten spitz und etwas gefärbt, wobei die Intensität von der proximalen zur distalen Borste abnimmt. 3. Borste schmäler als die beiden anderen. Vor den Borsten 1 Mp und 1 Ms. Fransen der Vorderflügel im Gegensatz zum Weibchen unmerklich (600fach!) rauher. Flügelbasalborstenlänge: 1. = 36 + 41, 2. = 48 (links stumpf), 3. = 34 + 38; Abstände: I = 67 + 72, II = 36 + 41, III = 31.

**Pelta** 108 lang und 144 breit. Felderung wie beim Weibchen. Form breit dreieckig, wobei die Katheten basal unregelmäßig gezackt erscheinen. Seitlich basal je 1 Mp.

#### Abdominaltergite:

| Nr.  | Länge | Ms und Mp<br>Mitte | Ms<br>Seite | Großborsten<br>Seite | Sperr-<br>dornen |
|------|-------|--------------------|-------------|----------------------|------------------|
| II   | 106   | 1Ms 1Mp 1Mp 1Ms    | 5 5         | 1 1                  | 2 2              |
| III  | 98    | 1Ms 1Mp 1Mp 1Ms    | 3 4         | 1 1                  | 2 2              |
| IV   | 106   | 1Ms 1Mp 1Mp 1Ms    | 3 3         | 1 1                  | 2 2              |
| V    | 110   | 1Ms 1Mp 1Mp 1Ms    | 4 3         | 1 1                  | 2 2              |
| VI   | 113   | 1Ms 1Mp 1Mp 1Ms    | 3 3         | 1 1                  | 2 2              |
| VII  | 115   | 1Ms 1Mp 1Mp 1Ms    | 3 3         | 1 1                  | 2 2              |
| VIII | 118   | 1Mp 1Ms<br>1Ms 1Mp | 3 3         | 1 1                  | —                |
| IX   | 94    | 1Mp 1Mp            | 3 3         | 3 3                  | —                |

Borste 1. am IX. Segment 70 + 77, längste Borste ist B 3. Tubus mit einer Länge von 187, basale Breite 60, apical 38.

Der Quotient aus Länge und basaler Breite beträgt 3,1, in der Mitte deutlich konvex. Mp- und Ms-Besatz wie beim Weibchen. Analborsten in Zahl und Anordnung wie beim Weibchen, längste 161.

## 46 K. KLIMT, Über eine neue Haplothrips-Art

Die *Pseudovirga* hat die Form eines Holzlöffels mit dickem Stiel. Vertiefungen vorn sind längsgerieft und an der Spitze befindet sich eine Vorwölbung. Strecken: Gesamtlänge = 77, Flammenbasis bis Flammenapicalende = 33, Flammenapicalende bis Pseudovirgaspitze = 19, maximale Breite liegt hier vor der Spitze = 17. Löffelrand nach der Spitze stark randverdickt.

## Beziehungen

*Haplothrips minisetosus* spec. nov. gehört wegen der kurzen Postokularborsten und des schlanken Tubus in den Formenkreis um *H. leucanthemi*. Die Weibchen sind mit den anderen Geschlechtsge nossinnen dieses Kreises zu verwechseln, nur Serien mit Männchen lassen wegen der eindeutig anderen *Pseudovirga* eine sichere Determination zu.

Von *angusticornis* unterscheidet sich *minisetosus* durch das dickere III. Fühlerglied, von *leucanthemi* durch die Hell-Dunkelverteilung an den Fühlern, ebenso auch von *propinquus*. *H. alpicola* weist größere Körpermaße auf. Ökologisch ist von Bedeutung, daß die genannten ähnlichen Arten in der Masse auf anderen Pflanzen zu finden sind. Diese Meldung bedarf allerdings zur Fundierung noch recht ausgedehnter faunistisch-ökologischer Erkundungen. Ich habe lange gezögert, die Tiere als spec. nov. aufzufassen, da in den gleichen Formenkreis auch *Haplothrips microsetosus* BAGNALL 1933 gehört, den ich selbst nicht kenne. Das einzige Exemplar — ein Weibchen — nach dem die Beschreibung erfolgte, befindet sich im British Museum in London und kann nur dort besichtigt werden. BAGNALL gibt folgende Werte an, die mit denen von *minisetosus* verglichen wurden:

| Merkmale                     |      | Type<br><i>microsetosus</i><br>BAGN. 1933 | Type und<br>Paratypen<br><i>minisetosus</i><br>spec. nov |
|------------------------------|------|---|--|
| Fgl.                         | III  | 60  | 57—62  |
| L.                           | IV   | 63  | 57—62  |
|                              | V    | 55  | 55—60  |
|                              | VI   | 50  | 48—50  |
|                              | VII  | 50  | 46—48  |
|                              | VIII | 36  | 34—36  |
| Breite                       | III  | 29  | 34   |
|                              | IV   | 25  | 36—38  |
|                              | V    | 29  | 31   |
|                              | VI   | 24  | 26   |
|                              | VII  | 21  | 22   |
|                              | VIII | 14  | 14   |
| Kopflänge (Kl <sub>2</sub> ) |      | 210                                       | 216  |
| Pronotum                     |      | 150                                       | 158  |

| Merkmale                  | Type<br><i>microsetosus</i><br>BAGN. 1933 | Type und<br>Paratypen<br><i>minisetosus</i><br>spec. nov. |
|---------------------------|---|---|
| Tubus L                   | 165                                       | 187   |
| B <sub>basal</sub>        | 60  | 62  |
| B <sub>apical</sub>       | 34  | 38  |
| Tubus L/B <sub>bas.</sub> | 2,9                                       | 3,0   |
| Schaltwimpern             | 6–7                                       | 9–10  |
| Flügelbasal-<br>borsten L |   |   |
| 1                         | 24  | 36  |
| 2                         | 40  | 41–43   |
| 3                         | 45  | 36–38   |

Somit fallen die Breiten der mittleren Fühlerglieder des *microsetosus* aus der Variationsbreite der Typenserie von *minisetosus*.

Beachtenswert sind auch die Unterschiede in der Tubuslänge. Die weitere Beschreibung der Type von *H. microsetosus* — wie auch die Bemerkungen von MOUND (1968) — sind so allgemein, daß eine gründliche Nachuntersuchung der Type und ein Vergleich mit *minisetosus* erfolgen muß.

PRIESNER (1968 in litt.) schreibt nach Sichtung von Proben: „Für mich ist *H. minisetosus* eine neue Art.“ Dieses Urteil, sowie die Tatsache, daß *H. minisetosus* in einer großen Serie mit eindeutig untersuchten Männchen vorliegt, bewogen mich zur Errichtung einer species nova.

#### Derivatio nominis

Der Name bezieht sich auf die überaus kurzen Prothorax- und Kopfborsten der Tiere.

#### Funddaten

Holland, Flevopolder, an Anthemis tinctoria, 14, VIII. 1962, leg. v. UDEN, 41 ♀♀, 9 ♂♂. Die zunächst als „*Haplothrips angusticornis*“ determinierten Tiere überließ mir freundlicherweise Herr Dr. MANTEL / Wangeningen für meine Untersuchungen. Die Type befindet sich im DEI Eberswalde. Belegexemplare (Pärchen) von *H. minisetosus* befinden sich in den Kollektionen PRIESNER, TITSCHACK, zur STRASSEN, SCHLIEPHAKE, MANTEL und KLIMT.

#### Summary

A new species of *Haplothrips* is described. The separation was possible by the pseudovirga of the males. It is difficult, to separate the females of *H. minisetosus* spec. nov. and allied species of the *leucanthemi*-group. The author discusses systematic relations to *H. microsetosus* BAGNALL 1933.

## Literatur

BAGNALL, R. S. (1933): A contribution towards a knowledge of the Thysanopterous genus *Haplothrips* SERV — ANN. NAT. MAG. HIST. No. 36: 319. — MOUND, L. A. (1968): A Review of R. S. BAGNALL's Thysanoptera collections. — BULL. BRIT. MUS. (NAT. HIST.) Suppl. 11.: 112. — PELIKAN, J. (1965): New Species of Thysanoptera from Czechoslovakia. — ACTA ENT. BOHEMOSL., 62: 98–104. — PRIESNER, H. (1964): Thysanoptera, Bestimmungsbücher zur Bodenfauna Europas. AKADEMIE VERLAG BERLIN. — SCHLIEPHAKE KLIMT (1967): Thysanoptera aus der Mongolischen Volksrepublik, MITT. ZOOL. MUS. BERLIN, 43, Heft 2: 266.

Anschrift des Autors:

Karlheinz Klimt, DDR — 437 Köthen, Pädagogisches Institut, Lohmannstr. 23

***Scirtes fulviculus* REITTER 1898 = *Scirtes orbicularis*  
PANZER 1793 (*Col. Helodidae*)**

B. KLAUSNITZER, Dresden

REITTER beschrieb 1898 die Art *Scirtes fulviculus* nach zwei Exemplaren, die 1897 von KORB in Lenkoran am Kaspischen Meer gesammelt wurden. Die Untersuchung der beiden Typusexemplare ergab eine Zugehörigkeit zu *Scirtes orbicularis* PANZER 1793. Die Diagnose wurde durch eine Genitaluntersuchung, die auch in der Gattung *Scirtes* zur sicheren Arttrennung nötig erscheint, erhärtet. Die Genitalien der beiden Typen sind mit denen von *Scirtes orbicularis* identisch. Ebenfalls zu *Scirtes orbicularis* gehören vom Fundort der Typen zwei Weibchen: Lenkoran 1897, KORB und ein Weibchen: Talysch 1897, KORB aus dem Naturhistorischen Museum Wien.

Künftig ist also *Scirtes fulviculus* REITTER als Synonym von *Scirtes orbicularis* PANZER zu führen.

Herrn Dr. Z. KASZAB, Ungarisches Naturwissenschaftliches Museum Budapest, danke ich herzlich für das Ausleihen der REITTERschen Typen. Herrn Dr. F. JANCZYK, Naturhistorisches Museum Wien, bin ich für die Leihgabe von *Scirtes*-Material sehr dankbar.

## Summary

The examination of the type-specimens of *Scirtus fulviculus* REITTER 1898 revealed, that they belong to *S. orbicularis* PANZER 1793.

## Literatur

KLAUSNITZER, B. (1968): Zur Trennung der beiden mitteleuropäischen *Scirtes*-Arten (*Col. Helodidae*) — Ent. Nachr., 12, 17–19. — REITTER, E. (1898): Siebzehnter Beitrag zur Coleopteren-Fauna des russischen Reiches — Wien. Ent. Zeit., 17, 121–122.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Klimt Karlheinz

Artikel/Article: [Über eine neue Haplothrips-Art 41-48](#)